

**Gesetz vom 22. September 2016, mit dem das Burgenländische Landesbeamten-Pensionsgesetz 2002 geändert wird**

Der Landtag hat beschlossen:

Das Burgenländische Landesbeamten-Pensionsgesetz 2002 - LBPG 2002, LGBl. Nr. 103/2002, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 51/2015, wird wie folgt geändert:

1. In § 8 Abs. 2a wird nach dem Wort „nach“ die Wortfolge „§ 15 oder nach“ eingefügt.

2. Nach § 47 Abs. 4h wird folgender Abs. 4i eingefügt:

„(4i) Für das Kalenderjahr 2016 ist die Anpassung so vorzunehmen, dass wiederkehrende Leistungen nach Abs. 2

1. bis 4 860 Euro mit dem Anpassungsfaktor zu vervielfachen sind und

2. über 4 860 Euro um 58,32 Euro zu erhöhen sind.

Bezieht eine Person mehrere Pensionen, so ist dieser Anpassungsmodus bei jeder einzelnen Pension anzuwenden. Eine Gesamtpension ist nicht zu bilden.“

3. § 114 Abs. 3 lautet:

„(3) Soweit in diesem Gesetz auf Bundesgesetze verwiesen wird und nicht ausdrücklich anderes bestimmt ist, sind diese in der nachstehend angeführten Fassung anzuwenden:

1. Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch - ABGB, JGS Nr. 946/1811, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 87/2015,
2. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 18/2016,
3. Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 609/1977, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
4. Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 71/2013,
5. Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz - AVRAG, BGBl. Nr. 459/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 152/2015,
6. Auslandseinsatzgesetz 2001, BGBl. I Nr. 55/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 181/2013,
7. Bauern-Sozialversicherungsgesetz - BSVG, BGBl. Nr. 559/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
8. Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 - BDG 1979, BGBl. Nr. 333/1979, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 164/2015,
9. Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz - B-KUVG, BGBl. Nr. 200/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
10. Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (Bezügebegrenzungsgesetz - BezBegrBVG), BGBl. I Nr. 64/1997, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes BGBl. I Nr. 46/2014,
11. Bezügegesetz, BGBl. Nr. 273/1972, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 164/2015,

12. Bundesbahn-Pensionsgesetz, BGBl. I Nr. 86/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
13. Bundesbezügegesetz, BGBl. I Nr. 64/1997, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
14. Bundesforste-Dienstordnung 1986, BGBl. Nr. 298/1986, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 176/2004,
15. Bundesforstegesetz 1996, BGBl. Nr. 793/1996, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 136/2004,
16. Bundestheaterpensionsgesetz, BGBl. Nr. 159/1958, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
17. Ehegesetz, dRGBl. I S 807/1938, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 15/2013,
18. Eingetragene Partnerschaft-Gesetz - EPG, BGBl. I Nr. 135/2009, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 179/2013 und der Kundmachung BGBl. I Nr. 25/2015,
19. Einkommensteuergesetz 1988 – EStG 1988, BGBl. Nr. 400/1988, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 163/2015,
20. Familienlastenausgleichsgesetz, BGBl. Nr. 376/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 144/2015,
21. Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz - GSVG, BGBl. Nr. 560/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
22. Heeresgebührengesetz 2001 - HGG 2001, BGBl. I Nr. 31/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
23. Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
24. Kinderbetreuungsgeldgesetz, BGBl. I Nr. 103/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 35/2014,
25. Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152/1957, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 57/2015 und der Kundmachung BGBl. II Nr. 424/2015,
26. Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz - LDG 1984, BGBl. Nr. 302/1984, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 164/2015,
27. Land- und forstwirtschaftliches Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz - LLDG 1985, BGBl. Nr. 296/1985, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 164/2015,
28. Mutterschutzgesetz 1979 - MSchG, BGBl. Nr. 22/1979, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
29. Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 57/2015 und der Kundmachung BGBl. II Nr. 424/2015,
30. Pensionsgesetz 1965, BGBl. Nr. 340/1965, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,
31. Sozialversicherungs-Ergänzungsgesetz - SV-EG, BGBl. Nr. 154/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
32. Strafgesetzbuch - StGB, BGBl. Nr. 60/1974, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 154/2015,
33. Strafvollzugsgesetz - StVG, BGBl. Nr. 144/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 13/2015,
34. Studienförderungsgesetz 1992, BGBl. Nr. 305/1992, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 47/2015,
35. Überbrückungshilfengesetz, BGBl. Nr. 174/1963, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 210/2013,
36. Väter-Karenzgesetz - VKG, BGBl. Nr. 651/1989, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 162/2015,
37. Verfassungsgerichtshofgesetz 1953 - VfGG, BGBl. Nr. 85/1953, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 15/2016,
38. Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991 - VVG, BGBl. Nr. 53/1991, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 33/2013,
39. Wehrgesetz 2001, BGBl. I Nr. 146/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 65/2015,

40. Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679/1986, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 146/2015.“

4. Dem § 117 wird folgender Abs. 16 angefügt:

„(16) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. xx/xxxx treten in Kraft:

1. § 47 Abs. 4i mit 1. Jänner 2016,
2. § 8 Abs. 2a und § 114 Abs. 3 mit 1. September 2016.“

## **Vorblatt**

### **Probleme:**

1. Die Pensionsanpassung 2016 wurde legislativ noch nicht umgesetzt.
2. Eine Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit ist mit höheren Pensionsabschlägen verbunden als eine antragsgemäße vorzeitige Versetzung in den Ruhestand.

### **Ziel und Inhalt:**

1. Anpassung der Pensionen der Beamtinnen und Beamten im Landes- und Gemeindedienst mit dem Anpassungsfaktor 1,012 bzw. bei einer über der Höchstbeitragsgrundlage liegenden Pensionshöhe um einen Fixbetrag.
2. Angleichung der Abschlagsprozentsätze in den Pensionsantrittsfällen der dauernden Dienstunfähigkeit und der vorzeitigen Ruhestandsversetzung.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe die Darstellung der finanziellen Auswirkungen im Allgemeinen Teil der Erläuterungen.

### **Auswirkungen auf die verschiedenen Gruppen der Gesellschaft, insbesondere auf Frauen und Männer:**

Die vorgeschlagenen Regelungen haben keine unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer.

### **Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union:**

Die vorgesehenen Regelungen fallen nicht in den Anwendungsbereich des Rechts der Europäischen Union.

### **Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens:**

Keine; insbesondere ist eine Mitwirkung von Bundesorganen im Sinne des Art. 97 Abs. 2 B-VG nicht vorgesehen.

## **Erläuterungen**

### **I. Allgemeiner Teil**

#### **A. Inhalt des Entwurfes:**

Der vorliegende Entwurf sieht folgende Maßnahmen vor:

1. Anpassung der Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten sowie ihrer Hinterbliebenen.
2. Angleichung der Abschlagsregelung bei Versetzung in den Ruhestand wegen dauernder Dienstunfähigkeit an jene Abschlagsregelung, die bei vorzeitiger Ruhestandsversetzung gilt.

#### **B. Auswirkungen auf Gemeindebeamtinnen und -beamte:**

Auf Grund der Automatikbestimmungen der §§ 3 und 38 Abs. 1 des Gemeindebedienstetengesetzes 1971, LGBl. Nr. 13/1972, werden die Neuregelungen auch auf die Gemeindebeamtinnen und -beamten einschließlich der Beamtinnen und Beamten der Freistädte Eisenstadt und Rust sowie ihre Hinterbliebenen anzuwenden sein.

#### **C. Finanzielle Auswirkungen:**

Die mit der geplanten Pensionsanpassung verbundene Mehrbelastung wird für das Land im Jahr 2016 ca. 526 000 Euro betragen. Die Änderung bei den Abschlägen im Falle einer Ruhestandsversetzung wegen dauernder Dienstunfähigkeit wird sich infolge der zu erwartenden äußerst geringen Anzahl von Anlassfällen nur in einem vernachlässigbar geringen Ausmaß finanziell auswirken.

Die mit der Pensionsanpassung verbundenen Mehrkosten in der Höhe von ca. 526 000 Euro wurden bei der Erstellung des Budgets für 2016 bereits berücksichtigt.

#### **D. Kompetenzgrundlage:**

Die Zuständigkeit des Landes zur Erlassung dieses Gesetzes ergibt sich aus Art. 21 B-VG.

## **II. Besonderer Teil**

**Zu den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes wird bemerkt:**

**Zu Z 1 (§ 8 Abs. 2a):**

Gemäß § 8 Abs. 2 LBPg 2002 ist die Ruhegenussbemessungsgrundlage von 80 % für jeden Monat um 0,28 Prozentpunkte zu kürzen, wenn die Beamtin oder der Beamte vor dem Erreichen des für eine Ruhestandsversetzung durch Erklärung erforderlichen Pensionsalters (Regelpensionsalter) aus dem Dienststand ausscheidet. Bei einer Ruhestandsversetzung nach § 15a LBDG 1997 (vorzeitige Ruhestandsversetzung über Antrag) beträgt das Ausmaß der Kürzung für jene Monate, die nach Vollendung des 62. Lebensjahres der Beamtin oder des Beamten liegen, lediglich 0,14 Prozentpunkte. Wenn eine Beamtin oder ein Beamter nach Vollendung seines 62. Lebensjahres einen Antrag auf vorzeitige Versetzung in den Ruhestand stellt und Anhaltspunkte für eine dauernde Erwerbsunfähigkeit vorliegen, muss ein medizinisches Sachverständigengutachten zur Klärung des rechtserheblichen Sachverhalts eingeholt werden. Sollte auf Grund des Gutachtens zwar keine dauernde Erwerbsunfähigkeit aber eine dauernde Dienstunfähigkeit festgestellt werden, wäre die Beamtin oder der Beamte wegen der dauernden Dienstunfähigkeit von Amts wegen in den Ruhestand zu versetzen, was höhere Abschläge als die von ihr oder ihm beantragte vorzeitige Versetzung in den Ruhestand zur Folge hätte.

Diesem unbilligen und sachlich nicht argumentierbarem Ergebnis soll dadurch entgegengewirkt werden, dass auch bei einer Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit nach Vollendung des 62. Lebensjahres für jene Monate, die zwischen der Vollendung des 62. Lebensjahres und dem Wirksamwerden der Ruhestandsversetzung liegen, die Kürzung der Ruhegenussbemessungsgrundlage lediglich 0,14 Prozentpunkte pro Monat betragen soll.

**Zu Z 2 (§ 47 Abs. 4i):**

Die Ruhe- und Versorgungsbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten, der Gemeindebeamtinnen und -beamten sowie ihrer Hinterbliebenen sollen bei einer Pensionshöhe bis zu 4 860 Euro mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2016 um 1,2 % erhöht werden. Der Betrag von 4 860 Euro entspricht der ASVG-Höchstbeitragsgrundlage für das Jahr 2016 und der Prozentsatz von 1,2 entspricht dem für das Jahr 2016 geltenden ASVG-Anpassungsfaktor von 1,012. Übersteigt die monatliche Pension den Betrag von 4 860 Euro, so erfolgt eine Erhöhung mit einem Fixbetrag von 58,32 Euro mtl.

Gemäß § 47 Abs. 2 letzter Satz LBPg 2002 ist die erstmalige Anpassung eines Ruhebezuges erst mit Wirksamkeit ab 1. Jänner des dem Beginn des Anspruches auf den Ruhebezug zweitfolgenden Kalenderjahres vorzunehmen. Zum 1. Jänner 2016 sind daher nur Ruhebezüge anzupassen, die bis zum 1. Dezember 2014 angefallen sind. Bis zum 1. Dezember 2015 angefallene Versorgungsbezüge sind dagegen unabhängig vom Anfallszeitpunkt zum 1. Jänner 2016 anzupassen.

**Zu Z 3 (§ 114 Abs. 3):**

Jene Bundesgesetze, auf die im LBPg 2002 verwiesen wird, werden in ihrer aktuellen Fassung angeführt.

**Zu Z 4 (§ 117 Abs. 16):**

Diese Bestimmung regelt das Inkrafttreten.